

Kreisräte favorisieren Neubau der Werkstätten an der Berufsschule Wiesau

Wiesau

24.10.2022 - 15:29 Uhr

OnetzPlus

Sollen die Werkstätten am Beruflichen Schulzentrum in Wiesau saniert oder neu gebaut werden? Die Tendenz im Kreisausschuss geht Richtung Neubau, auch wenn es noch Hürden gibt.

von *Katrin Pasioka-Zapf*



Die Werkstätten des Berufsschulzentrums Wiesau für die gewerblichen Berufe sind in die Jahre gekommen.

Archivbild: wro

Den Sitzungsort hatte der Kreisausschuss für seine Zusammenkunft bewusst gewählt. Am Montag trafen sich die Kreisräte aus dem Landkreis Tirschenreuth im Beruflichen Schulzentrum (BSZ) in Wiesau. Hier werden in naher Zukunft große Investitionen fällig, die es nicht länger aufzuschieben gilt.

Die Rede ist vom Werkstätten-Trakt der Berufsschule – diesen besichtigten die Räte vor dem Beginn der öffentlichen Sitzung mit Schulleiter Thomas Metzler. Bereits seit längerer Zeit fordert er eine Sanierung beziehungsweise einen Ersatzbau der in die Jahre gekommenen Gebäude. "Wir sind stolz auf die modernen Maschinen und Geräte, mit welchen wir unsere Schüler ausbilden können", so Metzler. Nun müsse nur noch das Äußere zu den inneren Werten passen.

Studie soll bis März vorliegen

"Heute haben Sie sich ein Bild von der Situation und der unausweichlichen Investition machen können." Am BSZ Wiesau werden Schüler aus einem großen, über die Region hinausgehenden Einzugsgebiet beschult. Daher müsse auch der Werkstätten-Bereich den aktuellen Anforderungen entsprechen. Ein Neubau scheint für Metzler am sinnvollsten. Dass das nicht

binnen kurzer Zeit realisierbar ist, sei ihm bewusst. Er wünschte sich vom Sachaufwandsträger, dem Landkreis Tirschenreuth, sich um einen realistischen und planbaren Zeitraum Gedanken zu machen. "Dieses Vorhaben sollte höchste Priorität haben."

"Der Landkreis möchte in diese Schule investieren", betonte Landrat Roland Grillmeier. Das zeige sich in der Neugestaltung der Außenanlagen rund um die Schule, welche nun abgeschlossen sei. Eine Studie soll nun klären, ob eine Sanierung des Gebäudetrakts oder ein Ersatzneubau angestrebt werden soll. "Im März kennen wir das Ergebnis und werden dann entscheiden, wie wir weiter vorgehen", so Grillmeier. Am Gebäude sei in den vergangenen Jahrzehnten viel an- und umgebaut worden. Probleme gebe es unter anderem mit dem Brandschutz.

Eine Sanierung der Werkstätten sah CSU-Fraktionssprecher Bernd Sommer schwierig. "Für mich hat sich der Zustand heute bestätigt, machen wir uns also auf in Richtung Neubau." Als Bildungsregion sollte dem Landkreis der Berufliche Bildungscampus in Wiesau wichtig sein. "Die Schüler aus ganz Deutschland sollen sich bei uns wohlfühlen und die Werkstätten in guter Erinnerung behalten."

Prioritäten neu setzen

"Es ist 5 vor 12. Der Zustand der Werkstattgebäude ist mehr als desolat. Es presst wirklich", sagte Toni Dutz, Vorsitzender des Berufsschulbeirats und Wiesauer Bürgermeister. "Wir müssen im Haushalt Mittel für diese Investition bereitstellen. Notfalls müssten Prioritäten anders gesetzt werden." Schließlich komme vom BSZ Wiesau der größte Posten an Gastschulbeiträgen, gefolgt von der Realschule in Kemnath. Einen Neubau der Werkstätten sei man den Schülern und Lehrkräften schuldig. Für die Freien Wähler sprach Ely Eibisch. Die Themen Sicherheit, Brand- und Lärmschutz müssten zeitnah angegangen werden. "Ein Neubau wird das bessere Ergebnis erzielen", war sich der Kreisrat sicher.

Positives Signal für die Wirtschaft

Von einer "baulichen Substanz, die nicht mehr zeitgemäß ist", sprach Josef Schmidt von den Grünen. Er appellierte an das Gremium, aus Fehlern der Vergangenheit zu lernen und nicht einzelne Projekte gegeneinander auszuspielen. Zwar seien neue Amtsgebäude ebenfalls wichtig, jedoch sollten die Attraktivität und das Voranbringen der Schule im Vordergrund stehen. Zustimmung gab es auch von Uli Roth. "Die SPD wird den Neubau der Werkstätten unterstützen", sagte er. Matthias Grundler (Zukunftsliste) wertete das Treffen als positives Signal an die Wirtschaft und die Auszubildenden. Prioritäten zu setzen, sei auch für ihn wichtig, auch wenn auf den Landkreis mit den Realschulen in Kemnath und Waldsassen und der Jugendherberge Tannenlohe derzeit viele Projekte einprasselten.

Grillmeier verwies daraufhin erneut auf dem Zeitplan. Wenn die Studie im März kommenden Jahres fertiggestellt sei, werde man entscheiden und ein Verfahren mit Architekten einleiten.